Report 21. Roundtable Ruhrgebiet.

Am 02.03.2023 fand der 21. Roundtable Ruhrgebiet in den Räumlichkeiten der TU Dortmund statt. Behandelt wurden zwei sehr unterschiedliche Themen, die aber dennoch in Beziehung zueinanderstehen. Im ersten Vortrag hat Dr. Stefan Michaelis das Lamarr-Institut für Maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz vorgestellt und Einblicke in praxisrelevante Forschungsthemen gegeben. Im Anschluss haben Dr. Lars Bollweg und Dr. Simon Fahle über Data Governance bei der Westnetz GmbH referiert und dabei aufgezeigt, wie die Umsetzung erfolgreich bis zum Regelbetrieb gelungen ist. Mit knapp 40 Teilnehmern war der Präsenz-Roundtable gut besucht. Die Veranstaltung war gleichzeitig als TDWI Roundtable Ruhrgebiet und Meetup der Gruppe „Data & Analytics Dortmund“ angelegt.

Vorstellung des Lamarr-Instituts und Einblicke in praxisrelevante Forschungsthemen

Dr. Stefan Michaelis hat als Geschäftsführer Einblicke in die Gründungsgeschichte des Lamarr-Instituts gegeben, das im Grunde eine Verstetigung des Kompetenzzentrum Maschinelles Lernen Rhein-Ruhr (ML2R) darstellt. Es ist eine der fünf durch Bund und Länder dauerhaft geförderten Forschungseinrichtungen für maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz in Deutschland.

Einen Schwerpunkt seines Vortrags hat er auf praktische Beispiele gelegt, die verdeutlichen, an welchen Themen das Institut forscht. Einerseits hat er hierzu ein Beispiel aus der Stahlproduktion aufgezeigt, bei dem frühzeitig Ausschuss erkannt werden soll, so dass insgesamt die Kosten und der Energieaufwand minimiert werden kann. Das zweite Beispiel stammt aus der Astrophysik, bei der schnell sehr große Datenmengen (im Beispiel 1 Petabyte pro Tag) verarbeitet und auf Muster durchsucht werden müssen. In seinem dritten Beispiel ist er näher auf die Forschung des Instituts zu natürlicher Sprache eingegangen und hat in diesem Kontext auch ChatGPT einsortiert.

Gerade zum Thema ChatGPT sowie den Möglichkeiten und Begrenzungen hat sich eine sehr lebhaft Diskussion angeschlossen.

Data Governance - erfolgreich von der Einführung bis zum Regelbetrieb

Bereits beim 20. Roundtable am 22.9.2022 hatte Dr. Lars Bollweg, Leiter IT-Service Strategie bei der Westnetz GmbH, über seine praktischen Erfahrungen bei der Einführung von Data Governance referiert. Der Vortrag diesmal war insofern der zweite Teil, der noch stärker die praktische Umsetzung in den Vordergrund gerückt hat.

Als Grundlage hat hierzu Dr. Bollweg nochmal die grundlegende Vorgehensweise für die Einführung von Data Governance bei der Westnetz wiederholt. Betont hat er hierbei den Zweiklang aus Kontrolle und Optimierung, so dass die Investitionen immer auch mit einem konkreten Nutzen für die Organisation einhergehen, konkret der Verbesserung von Prozessen.

Dr. Simon Fahle hat dies im zweiten Teil des Vortrags sehr anschaulich gemacht, in dem er das konkrete Vorgehen des „Systeme und Daten Tauchen“ aufgezeigt hat. Hierbei wird ein konkreter Teilprozess Schritt für Schritt analysiert und ausgehend von der ereignisgesteuerten Prozesskette detailliert in Hinblick auf die Systemnutzung dokumentiert. Dies wiederum ist die Basis für die nachgelagerte Zuordnung von Datenfeldern und Erfassung in einem entsprechenden Datenkatalog.

Insgesamt führt dies nicht nur zu einer besseren Dokumentation, sondern stellt die Basis für die fortwährende Optimierung und digitale Transformation dar.

Diskussionen im Nachgang, Ausblick auf den 22. Roundtable Ruhrgebiet

Im Nachgang haben die Teilnehmer die Gelegenheit genutzt und noch sehr umfassend zu den Vortragsthemen in Kleingruppen diskutiert. Dabei wurde das persönliche Treffen als wertvoll wahrgenommen und scheint insgesamt zu weitaus längeren Gesprächen und Diskussionen zu führen als dies zu Zeiten von online Veranstaltungen der Fall war.

Der nächste Roundtable Ruhrgebiet ist grob für September 2023 nach den Sommerferien geplant und soll wieder in Präsenz stattfinden.